

Benefiz-Aktion: „Radtreff Rhein-Neckar“ tourt durch Region

80 000 Euro erstrampelt

RHEIN-NECKAR. Unter dem Motto „Radeln und Helfen“ haben Radsportler aus der ganzen Metropolregion 80 000 Euro für die Angelika-Lautenschläger-Kinderonkologie am Universitätsklinikum Heidelberg erstrampelt. „Mit dem Geld lässt sich ein Forschungsprojekt für ein ganzes Jahr finanzieren. Wir möchten verstehen lernen, warum eine bestimmte Form der Leukämie bei Kindern noch immer unheilbar verläuft. Dafür werden wir diese Mittel einsetzen“, dankte der Leitende Oberarzt, Professor Olaf Witt, als er aus den Händen des begeisterten Radfahrers und MLP-Mitgründers Dr. Manfred Lautenschläger den Scheck in Empfang nehmen durfte.

Der „Radtreff Rhein-Neckar“ und dessen Organisator Rolf Heutling hatten die Veranstaltung zum elften Mal seit 1999 auf die Beine gestellt. Über eine halbe Million Euro konnte die Initiative bisher für kranke Kinder in der Region sammeln. Diesmal waren es 300 Radsportbegeisterte, die sich in einheitlichen Trikots und bei herrlichem Sommerwetter auf die 135 Kilometer lange Wegstrecke machten. Vom Racket Center in Nußloch startete das Peloton über die Hügel von Kraichgau und Odenwald. Die Anfeuerungsrufe und rhythmische Klatschen zahlreicher Zuschauer am Streckenrand halfen den Protagonisten über manche Steigung. In Gaiberg lud Bürgermeister Klaus Gärtner die Teilnehmer des größten Radsport-Benefiz-Events in der Metropolregion zur Brotzeit als Stärkung. Das gesammelte Geld setzt sich aus den Startgebühren der Teilnehmer sowie einer Spende der Manfred-Lautenschläger-Stiftung zusammen. *robo*